

Zu dem Necrologium S. Vitoni Virdunensis.

Von Woldemar Lippert.

Im vorletzten Hefte des 'Neuen Archivs' hat Ernst Sackur in seinem Aufsätze 'Handschriftliches aus Frankreich' auch einige Necrologien mitbehandelt, darunter das Necrologium des Klosters St. Vannes in der Diöcese von Verdun. Er erklärt in befriedigendster Weise die grosse Mehrzahl der dasselbst aufgeführten Persönlichkeiten; einige Berichtigungen sollen im Folgenden hierzu gegeben werden.

S. 127 ist aufgeführt unter dem Datum II. Id. Mart. (dem 14. März) ein 'Riquinus comes'. Sackur spricht dabei in der Anmerkung 17 als Vermuthung aus, dass dies etwa ein Richwin von Niederlothringen, der Vater des Bischofs Udo von Toul, sein könne¹. Näher liegt aber eine andere Ansicht, die sich sogar zu ziemlicher Sicherheit erheben lässt. Das Necrologium nennt ja ausser der Hauptmasse von Leuten des elften und zwölften Jahrhunderts auch eine Anzahl solcher aus dem neunten und zehnten. Im Anfange des zehnten Jahrhunderts finden wir nun in der That in Lothringen einen Grafen Richwin, der in den innern Angelegenheiten dieses Landes, besonders auch in den Händeln, die damals das unglückliche Land unruhigten, eine wichtige Rolle spielte. Dümmler stellt ('Otto d. Gr.' S. 96, 97) die Quellenzeugnisse zusammen, die wir über Richwin haben. C. v. Kalckstein, 'Geschichte des französischen Königthums unter den ersten Capetingern' I, 150, bezeichnet ihn nicht bloss als Laienabt von Moyenmoutier und St. Peter in Metz (s. hierfür Dümmler a. a. O.), sondern auch als Graf von Toul und Verdun. Welches seine Grafschaft war, ist nicht sicher; in Urkunden König Karls III. (des Einfältigen) erscheint er als Intervenient bei Angelegenheiten, die sowohl den Gau von Toul, wie den von Verdun betreffen; gewiss ist, dass er im oberen Moselgebiet begütert war, vgl. Vita S. Iohannis Gorziensis c. 12 (MG. SS. IV, 340), wo erzählt wird, dass Johannes die Kirche seines Geburtsortes Vinderia (Ven-

1) Vgl. hierüber Benoit, 'hist. eccles. et polit. de la ville et du dioc. de Toul' (Toul 1707) S. 376 und Anhang n. LXXVIII, wo auch ein Bruder Udos mit Namen Richwin erscheint.